

Kernkonzept	Teilkonzept	Maßnahmen/Vorhaben/Partner
-------------	-------------	----------------------------

## Schulprogramm: Schulhunde

### Situationsbeschreibung:

An der KGS Abteischule wird tiergestützt gearbeitet.

Eine Kollegin setzt drei- bis viermal in der Woche ihre zwei Border Collies in ihrer Klasse ein. Die Hunde verfügen über Gehorsams- und Eignungsprüfungen, zudem macht die Kollegin mit einem Hund eine Ausbildung als Therapiehundeteam. Die Prüfung dazu wird im Sommer 2012 erfolgen.

Unterlagen über die Hunde (Impfausweis, Ahnentafel, Versicherungsnachweise, Entwurmungspläne, Prüfungen, Gesundheitszeugnisse...) können im Sekretariat eingesehen werden.

Zur Zeit werden die Hunde auf zwei unterschiedlichen Ebenen in der Klasse eingesetzt:

- passiv: die Hunde halten sich während der Unterrichtsstunden im Klassenraum auf und „wirken“ passiv.
- aktiv: die Hunde werden gezielt im (Förder-)Unterricht eingesetzt, es findet eine gesteuerte Interaktion zwischen Kind und Hund statt.

Des Weiteren arbeitet die Kollegin mit anderen Kollegen zusammen, die das Thema „Hund“ im Unterricht thematisieren.

Auch Spiele und Aktionen im Bereich des Offenen Ganztags haben stattgefunden.

Die Kinder der Klasse freuen sich auf die Hundebesuche. Sie kümmern und sorgen sich um die Hunde, nehmen an deren Leben teil und arbeiten gerne mit ihnen zusammen.

Bei allen Kindern der Klasse konnte die Angst vor Hunden abgebaut werden. Alle bewegen sich ungezwungen mit den Hunden.

### Ziele:

- Angstabbau
- Wissen über Hunde erlernen
- Förderung der emotionalen und sozialen Intelligenz
- Gegenseitigen Rücksichtnahme

- Verbesserung der Kommunikation
- Stärkung des Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls
- Freude erleben
- Regenverständnis und –akzeptanz
- das Gefühl, gebraucht zu werden erfahren
- Konzentrationsförderung
- Abbau von Aggressionen
- generell: Förderung sozialer, psychologischer und kognitiver Kompetenzen

#### Maßnahmen:

- In der betreffenden Klasse haben wechselnd zwei Kinder „Hundedienst“
- Sie holen die Hunde am Auto ab, begleiten sie in die Klasse, sorgen für den Ruheplatz und frisches Trinkwasser und geben das „Begrüßungsleckerchen“
- Am Ende des Tages bringen die Kinder die Hunde wieder zum Auto zurück.
- Die Hunde werden gezielt im Förderunterricht eingesetzt (Mathematik, Deutsch, Englisch...).
- Die Kinder erlernen den Umgang mit Hunden, geben ihnen die nötigen Kommandos.

#### Weiterentwicklung:

- angedacht: festgelegte Hunde-Stunde oder eine Hunde-AG, um in wechselnder Besetzung anderen Klassen den Umgang mit den Hunden zu ermöglichen: Wissen über Hunde, Umgang mit Hunden, spielen, lernen, Kommandos, Tricks.....
- evtl. Hunde-“Spielstunden“mit unterschiedlichen Kindern
- sinnvoll: Förderstunden zur Förderung in Kleinstgruppen zu unterschiedlichen Fächern => der Umgang mit den Hunden motiviert die Kinder, lernen geschieht „nebenbei“

#### Überprüfung:

- in nächster Zeit: Evaluationsbogen für die Eltern der betroffenen Klassen
- Fernziel: Evaluation bei Kollegen, wenn unterschiedliche Kinder mit den Hunden in Kontakt getreten sind.